



„Moos“ ist der bayerische Name für das Niedermoor, das ist eine sumpfige Fläche, die Verbindung zum Grundwasser hat und dadurch im Gegensatz zum Hochmoor, das nur vom Regenwasser bewässert wird, eine reiche Pflanzenwelt aufweist: Schilf, Binsen, verschiedene Lilien- und Orchideenarten. Der Kraimoos Rundweg führt, wie der Name sagt, vom höher gelegenen Ort Erlstätt hinunter in die einst ausgedehnten Feuchtgebiete südöstlich von Chieming, von denen allerdings nur mehr ein kleiner Rest geblieben ist.

Sehenswertes	Sehr abwechslungsreiche Hügellandschaft mit Getreidefeldern, Blumen am Wegesrand, einem Moor und Gebirgs panorama
Strecke	Bergauf und bergab auf Feldwegen und verkehrsarmen Sträßchen, meist sonnig!
Gehzeit	8 Kilometer = ca. 2 Stunden
Hinweise	Sonnenschutz empfohlen
Gastronomie	Etwa auf der Hälfte der Tour liegt die „Traditionswirtschaft“ Kraimoos, wo man Brotzeit machen kann.

Unsere Wanderung beginnt wie Tour 12 beim **Gasthof Fliegl** und führt wie diese an der Kirche und behäbigen Bauernhöfen vorbei in die Felder hinaus bis zur **Kapelle** an der Staatsstraße. Nun halten wir uns links und folgen der Beschilderung **„13 Kraimoos Rundweg“** bis zur Ortschaft Kraimoos. An den Feldrainen gibt es reichen Blumenbewuchs zu bewundern und in den Getreidefeldern



Erlstätt



Familienwappen in Kraimoos

wachsen rot blühender Mohn und dunkelblaue Kornblumen.

Das gemütliche **"Traditionswirtschaftshaus"** wurde 1858 erbaut und befindet sich seit 1918 im Besitz der Familie Schwögler, die aus der Schweiz hierher kamen. Das Schwert im Familienwappen weist auf die Wehrhaftigkeit der Schweizer hin, die drei Jahrhunderte lang um ihre Unabhängigkeit gekämpft und diese bis heute bewahrt haben.

In Kraimoos steht ein **Wegkreuz**, das an ein tragisches Ereignis in der Zeit des "Kalten Kriegs" zwischen





Kornblume



Hummelschwärmer



Roter Holunder

West und Ost erinnert. In den Siebzigerjahren stürzte hier ein geflüchteter Pilot der tschechischen Luftwaffe mit seinem russischen MIG-Düsenjäger ab, nachdem die Sowjets mit brutaler Gewalt dem "Prager Frühling" ein Ende bereitet hatten.

Nach dem Wirtshaus biegen wir links ab und wandern zwischen Fischteichen und einem ehemaligen Betriebsgelände hindurch bis wir sehr feuchte Streuwiesen erreichen, die zum **Moorgebiet Kraimoos** gehören und vermutlich aus einem ehemaligen kleinen See entstanden sind. **Streuwiesen** werden nur einmal im Jahr gemäht, weshalb auf ihnen seltene Pflanzen wie z.B. Lilien oder Orchideen wachsen. Das dabei gewonnene Heu ist als Futter für die Rinder ungeeignet, da es viele sehr harte Sauergräser enthält und es wurde früher als Einstreu im Stall verwendet. Da in den modernen Ställen mit Schwemmmistanlage keine Einstreu mehr benötigt wird, bekommen die Landwirte vom Staat einen Zuschuss, damit die Streuwiesen weiterhin gemäht werden und somit diese wertvollen Bestandteile der in Jahrhunderten gewachsenen bäuerlichen Kulturlandschaft erhalten bleiben.

Bei **Kleeham** tummeln sich Pferde auf der Koppel, bei **Außerlohen** mit stattlichen Bauernhöfen grasen Rin-



Typischer Bauernhof in Erlstätt

der auf der Weide. Im Nordwesten sieht man den Kirchturm von **Chieming** und den **Chiemsee** hervorspitzen. Nun erwartet uns eine schattige, kühle Strecke durch einen Hochwald mit Vogelkonzert. . Danach stoßen wir auf den Wanderweg Nr.1, der von Grabenstätt nach Erlstätt führt und erreichen in kurzer Zeit mit herrlichem Gebirgsblick unseren Ausgangspunkt.



"St. Peter und Paul im Thale" in Erlstätt

